

Protokoll der Generalversammlung 2014

Verband Luzerner Gemeinden VLG

Donnerstag, 27. März 2014, 17.00 Uhr
Hochdorf, Schulhaus Avanti, Aula

Anwesend sind:

71 Delegierte (Gemeinden) mit einem Stimmpotenzial von 392 Stimmen. Das einfache Mehr beträgt 197 Stimmen, das qualifizierte Mehr liegt bei 24 Delegierten (Gemeinden).

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Josef Muff, Schongau
- Giovanni De Rosa, Büron
- Hanspeter Lang, Beromünster
- Claudia Bernasconi, Greppen

Die obgenannten Personen nehmen die Wahl als Stimmzähler an.

Vorsitz: Präsident Hans Luternauer, von Amtes wegen
Protokoll: Sandra Infanger Christen, VLG Geschäftsstelle

1. Eröffnung der 18. ordentlichen Generalversammlung

Die GV wird vom Präsidenten, Hans Luternauer, eröffnet und die Begrüssung erfolgt mit namentlicher Nennung wie folgt:

- Irene Keller, Vorstandskollegin VLG und z. Z. Präsidentin Kantonsrat
- Yvonne Schärli, Regierungsrätin, Justiz- und Sicherheitsdepartement
- Josef Rösli, Regierungstatthalter Hochdorf und Luzern
- Ulrich König, Direktor Schweiz. Gemeindeverband
- Walter Stalder, Direktor Wirtschaftsförderung Luzern
- Peter Huber, Gemeindepräsident Hochdorf
- Medienvertreter
- Vorstandskolleginnen und -kollegen VLG
- Ludwig Peyrer und Mitarbeitende der VLG-Geschäftsstelle

Auf die Nennung der Entschuldigungen wird verzichtet.

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Mit der Teilnahme an der GV werden das Interesse an der kommunalen Politik und die Verbundenheit mit und unter den Luzerner Gemeinden spürbar.

Ein paar Worte zu den Austrittsforderungen:

Der Vorstand nimmt die Kritik ernst und setzt alles daran, Austritte zu verhindern. Längerfristig gäbe es nur Verlierer. Das Verbandsentwicklungsprojekt „SPRING 3“, welches verschiedene Interessen berücksichtigen wird, ist in Planung. Dazu braucht es die Mitarbeit der Gemeinden, externe Unterstützung wird für die nötige Neutralität sorgen. Ziel: kleiner gemeinsamer Nenner mit Konsens und gemeinsamen Lösungen.

Zum geplanten Ablauf der GV:

Zuerst finden die Wahlen statt. Während dem Auszählen der Stimmen werden zwecks speditivem Vorgehen jeweils die weiteren Traktanden abgehandelt. Die Versammlung ist mit der Traktandenliste und dem geplanten Vorgehen einverstanden.

2. Gesamterneuerungswahlen Vorstand

Der Präsident erläutert die Ausgangslage (Demissionen, Nominationen, Berufungsverfahren, Rückzug Kandidatur Lothar Sidler zugunsten Oskar Mathis).

Wiederwahl der Bisherigen

Es wird ein offenes Wahlverfahren vorgeschlagen, die Wahl soll in globo stattfinden. Die Wiederwahl bezieht sich sowohl auf die Einsitze im Vorstand als auch auf die Vorsitze der Bereiche. Anschliessend findet die Wahl des Präsidenten statt, durchgeführt durch den Vizepräsidenten Peter Emmenegger. Die Versammlung ist mit dem vorgeschlagenen Vorgehen einverstanden.

Folgende Vorstandsmitglieder stellen sich heute zur Wiederwahl:

- Hans Luternauer, Präsident (2011)
- Peter Emmenegger, Vizepräsident (2010)
- Armin Hartmann, Bereich Finanzen (2012)
- Ursi Burkart-Merz, Bereich Bildung (2013)
- Peter Kneubühler, Vertreter Gemeindeschreiberverband (2008)
- Martin Merki, Vertreter Stadt Luzern (2012)

Ergebnis Wiederwahlen (offen in globo):

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

Der Präsident wird einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Ausgangslage / Vorstellung / Wahlverfahren für Neu-Kandidierende

Der Präsident erläutert die Ausgangslage. Folgende Kandidaten stellen sich heute zur Wahl:

- Rolf Born, Gemeindepräsident, Emmen, Bereich Justiz und Sicherheit
- Oskar Mathis, Sozialvorsteher, Horw, Bereich Gesundheit und Soziales
- Fabian Peter, Gemeindeammann, Inwil, Bereich BUWD

Die Lebensläufe wurden mit den GV-Unterlagen zugestellt. Fachlichkeit und regionale Herkunft sind gegeben, die linke Vertretung ist sichergestellt. Der Präsident erkundigt sich nach allfälligen weiteren Vorschlägen. Es werden keine Meldungen mehr gemacht. Die zur Wahl stehenden Personen nehmen die Gelegenheit wahr, sich persönlich vorzustellen. Es erfolgen Hinweise zum Wahlprozedere durch den Präsidenten. Die Wahlen beziehen sich sowohl auf den Einsitz im Vorstand als auch auf den Vorsitz des jeweiligen Bereichs. Das Wahlprozedere richtet sich nach Art. 9a der Statuten. Pro Wahlzettel darf nur ein Name aufgeschrieben werden. Nebst den Namen der offiziellen Kandidaten dürfen auch andere Namen aufgeschrieben werden. Unleserlichkeit macht eine Stimmkarte ungültig. Ungültige und leere Wahlzettel werden beim Ermitteln des absoluten Mehrs nicht berücksichtigt.

Wahlergebnisse im Detail:

Ergebnisse	Gemeinden	Stimmen
		Rolf Born
Ungültig/leer	-	-
Notwendiges Mehr	24	197
Erhaltene Stimmen	71	392
		Oskar Mathis
Ungültig/leer	4	18
Notwendiges Mehr	20	179
Erhaltene Stimmen	52	337

	Fabian Peter	
Ungültig/leer	-	-
Notwendiges Mehr	24	197
Erhaltene Stimmen	70	391

Schlussergebnis Neuwahlen:

Rolf Born, Oskar Mathis und Fabian Peter werden im 1. Wahlgang gewählt.

3. Genehmigung Protokoll der GV vom 17.04.2013

Das Protokoll wurde allen mit der Einladung zugestellt. Der Präsident erkundigt sich nach allfälligen Fragen, Ergänzungen resp. Präzisierungen und dankt der Verfasserin.

Beschluss:

Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Jahresbericht 2013 (inkl. Tätigkeitsbericht FAPI)

Auch hier wurden die Unterlagen allen mit der Einladung zugestellt. Sie werden nicht speziell erläutert und kommentiert. Der Vizepräsident, Peter Emmenegger, dankt den Verfassern und lässt über die beiden Berichte abstimmen.

Beschlüsse (offen in globo):

- **Der Jahresbericht 2013 wird einstimmig genehmigt.**
- **Der Tätigkeitsbericht FAPI 2013 wird einstimmig genehmigt.**

5. Finanzen

- Genehmigung der Jahresrechnung 2013 und Entlastung der Organe
- Genehmigung Budget 2014 und Mitgliederbeitrag 2014
- Kenntnisnahme Finanzplan 2014-2018

Der Vizepräsident erläutert und kommentiert die vorliegenden Papiere. Die Jahresrechnung ist im Vergleich zum Budget deutlich besser. Der Ertrag in den Bereichen setzt sich v. a. aus Kursgeldern und verrechenbaren Dienstleistungen der Fachstelle E-Government zusammen. Der Ertragsüberschuss wurde in die Bilanz übertragen. Auf das Vorlesen des Revisionsberichtes wird verzichtet, eine Entlastung der Organe der Versammlung nahe gelegt.

Beschlüsse (offen):

- **Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig genehmigt, die Organe werden gleichzeitig entlastet.**
- **Das Budget 2014 und der Mitgliederbeitrag 2014 von CHF 2.50 werden einstimmig genehmigt.**
- **Der Finanzplan 2014-2018 wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.**

Peter Emmenegger bedankt sich bei den Verantwortlichen für die sauber geführte Jahresrechnung und die Bereitstellung der Unterlagen, bei den Delegierten fürs Vertrauen.

6. Kenntnisnahme Mehrjahresplanung 2014-2016

Die Mehrjahresplanung wurde allen mit der Einladung zugestellt. Der Präsident kommentiert diese kurz.

Beschluss:

Die Mehrjahresplanung 2014-2016 wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.

7. Grusswort

Yvonne Schärli-Gerig, Regierungsrätin, Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement, überbringt die Grüsse der Luzerner Regierung. Sie nimmt Stellung zu aktuellen politischen Fragen und erwähnt unter anderem, dass der Regierungsrat das Projekt „Kantonalisierung des Zivilschutzes“ gestoppt hat. Zum VLG erwähnt sie, dass die Regierung grosses Interesse an einem starken und herausfordernden Verband hat. Ihr Wunsch an den VLG ist denn auch, beieinander zu bleiben und stark aufzutreten, auch wenn ein starker Verband für die Regierung nicht immer einfach ist.

8. Verschiedenes

Irene Keller meldet sich spontan zu Wort. Sie bezieht sich auf die Austrittsforderungen, welche den VLG derzeit herausfordern. Gegeneinander zu kämpfen braucht viel Kraft und raubt jene fürs Zusammenarbeiten. Ihr Appell: Stadt und Land brauchen sich gegenseitig, Probleme können nur gemeinsam gelöst werden.

Der Hochdorfer Gemeindepräsident, Peter Huber, begrüsst als Gastgeber die Anwesenden und freut sich über die Wahl von Hochdorf als Durchführungsort der GV.

Der Präsident verabschiedet die abtretenden Vorstandsmitglieder Erwin Arnold, Irene Keller und Markus Hool. Er würdigt die grosse Arbeit, die sie für den VLG geleistet haben.

Der Gemeindepräsident von Kriens, Paul Winiker, nimmt Stellung zu den Austrittsforderungen aus dem Krienser Einwohnerrat und begründet den Rückzug des Eventualantrags bezüglich Neuberechnung der Mitgliederbeiträge. Dieser wurde im Vorfeld der letztjährigen GV eingereicht. Er begrüsst die Bestrebungen des VLG, die Verbandsreform „SPRING 3“ anzupacken.

Der Luzerner Stadtpräsident, Stefan Roth, erläutert die aktuelle Medienmitteilung zum bevorstehenden Austritt der Stadt Luzern aus dem VLG. Nun stehen Gespräche an mit dem erklärten Ziel, dass die Kündigung rückgängig gemacht werden kann. In diesem Zusammenhang freut er sich über die Lancierung von „SPRING 3“ und weist auch darauf hin, dass es ein enormer Hosenlupf ist, die Interessen von 83 Gemeinden zu vertreten.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Präsident bei allen für das heutige Kommen und das entgegengebrachte Vertrauen. Die GV wird mit den besten Wünschen an alle Anwesenden geschlossen.

Ende der GV: 18.45 Uhr

Hochdorf, 27. März 2014

Für das Protokoll: Sandra Infanger Christen, Geschäftsstelle